

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 4. Juli 1776. Unabhängigkeitserklärung der nordamerikanischen Kolonien.
1807. Garibaldi.
1809. Schlacht bei Wagram.
1849. Schlacht bei Friedericia.
1845. Johann Fust.
1846. Leibniz.
1866. Troppau von den Preußen besetzt.
1877. F. W. Hackländer.
1807. Friede zu Tilsit zwischen Frankreich und Rußland.
1815. Einzug der Preußen in Paris.
1866. Hr. A. W. Dietzweg.
1709. Schlacht bei Pultawa.
1866. Prag von den Preußen besetzt.
1886. Schlacht bei Sempach (Winfriedrich).
1815. Erfurt nebst Gebiet kommt an Preußen.
1870. König Wilhelm weist die Zumutung des französischen Botschafters zu EMS zurück.
1872. Vertreibung der Jesuiten aus Deutschland.

Die Brauntweinpest.

Das 'Dresdener Journal' hat sich neuerdings das Verdienst erworben, die Aufmerksamkeit des Publikums auf eine Frage hinzuwenden, welche von der Tagespresse leider nur selten und ohne besonderen Nachdruck behandelt wird - die Brauntweinpest nämlich.

Das genannte Blatt knüpft an neuliche Vorkommnisse in Oberbayern und in Kreisen der Provinz Posen an, welche zu einem amtlichen Einschreiten gegen die Ausbreitung der Trunksucht Veranlassung gegeben haben, um unter Berufung auf autoritative Stimmen nicht bloß an die Entschiedenheit des Uebels in seinen Wirkungen zu mahnen, sondern auch auf die Mittel und Wege hinzuweisen, auf welchen und mittelst deren man in anderen Ländern einem Uebel zu steuern bemüht ist, welches die Generationen nicht bloß physisch zu Grunde richtet, sondern einer der hauptsächlichsten Gründe der moralischen Verkommenheit ist, welche den Strafanstalten und Zuchthäusern ihre Inassen liefert.

Die merkwürdige Antipathie gegen alle Anregungen, welche aus kirchlich gestimmten Kreisen stammen, hat in Deutschland an meisten Orten beigetragen, den Kampf gegen die Trunksucht und speziell gegen die Brauntweinpest, welcher durch die vielen 'Mäßigkeitsvereine' aufgenommen worden war, bald wieder erkalten zu lassen. Aber diese Antipathie sollte doch wenigstens nicht taub machen gegen die Stimmen, welche aus ärztlichen Kreisen kommen, oder solcher, welche die Resultate der auf dem Gebiete der Gefängnisfrage gesammelten Erfahrungen ziffermäßig darstellen. Nicht genug, daß die Trunksucht und die Strophilose der Kinder als ein Erbteil trunksüchtiger Eltern ärztlich nachgewiesen ist, schon im Jahre 1878 hat eine Anzahl namhafter Befähigter-Direktoren und -Inspektoren sich gutachtlich dahin ausgesprochen, daß der gewohnheitsmäßige Genuß berauschender Getränke von wesentlichem Einfluß auf die Vermehrung der Verbrechen ist, und daß die Rückfälligkeit in das Verbrechen in den meisten Fällen mit der Rückfälligkeit in die Wöllerei verbunden erscheint.

Bereitsiger Weise haben die Regierungen aller Länder, auch Preußens und Deutschlands, nach Mitteln gesucht, um mit Hilfe der Gesetzgebung und in Anbacht auf das allgemeine Wohl der Ausbreitung der Brauntweinpest zu begegnen, indem man dabei hauptsächlich den Genuß des Branntweins ins Auge faßte. Und gerade in denjenigen Staaten, in welchen man eifrigst auf die individuelle Freiheit bedacht ist, wie z. B. in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, sind in dieser Beziehung die strengsten Vorschriften erlassen worden.

Aber eben in Nordamerika und in England hat man auch längst anerkannt, daß auf diesem Gebiete des socialen Uebels die Macht des Staates unzureichend ist, wenn und weil dessen Absichten nicht durch die Selbstthätigkeit der Gesellschaft gefördert werden. Nordamerika und England haben nicht bloß eine außerordentliche Anzahl von Vereinen erzeugt, welche auf dem Gebiet der inneren Mission ihre Thätigkeit wirksam entfalten; es ist auch, und zwar unter sympathischer Zustimmung der öffentlichen Meinung, eine große Anzahl von Einrichtungen getroffen worden, welche dem Laifer der Trunksucht dadurch begegnen, daß sie den arbeitenden Klassen und der ärmeren Bevölkerung, welche für die Stunden der Erholung den Aufenthalt in den Schenkwirtschaften suchen, Gelegenheit geben, sich in angenehmen Räumen sammeln zu können, in welchen sie neben Mitteln der Unterhaltung auch Mittel des sinnlichen Genußes finden: Klavier, Thee, Cololade, die, in guter Qualität und unter billigen Preisen gerichtet, ist allmählich von dem Bedürfnis spiritueller Getränke entworfen.

Sollten solche Vorgänge nicht anregend auf Deutschland wirken? Zumal da gerade in jugendlichen Kreisen die Neigung zum Trunk gewissermaßen systematisch erzeugt wird, wie erst kürzlich der Erlaß des Kultus-Ministers in Betreff der Schüler-Verbindungen gezeigt hat. Von anderer Seite wurde allerdings mit Recht darauf aufmerksam gemacht, daß die Verirrungen der Jugend in der Regel nur aus Nachlässigkeit entstehen, gewiß aber können sie wirksam nur bekämpft werden, wenn ihnen im Leben selbst der gegen solche Verirrungen energisch ausgesprochene Widerwille der Gesellschaft energisch entgegentritt. (R. A. Hg.)

Literarisches.

Die Tage der freudigen Begeisterung für das neu-erstandene deutsche Reich sind vorüber, eine Zeit der tief-

leren Abwägung, ja vielfach einer unpatriotischen Bemä- dung ist eingetreten. Aber der wahre Patriot darf sich durch solche Auf und Nieder nicht scheeren lassen. Es liegt in der der Menschennatur, daß einem gewaltigen Aufschwung eine Abspannung folgt und das ist stets so gewesen. Wir lernen es deutlich, wenn wir ein geschichtliches Werk zur Hand nehmen. Um so mehr aber ist es zu wünschen, daß gerade in solchen Zeiten nicht patriotische Gefinnung ge- pflegt werde, daß unsere Familie und unsere Jugend frei gehalten werde von dem Geiz der Parteien. Deshalb nehmen wir stets wieder Veranlassung, unseren Lesern die Anschaffung des nationalen Werkes von Johannes Scherr 'Germania' zwei Jahrzehntelange Deutschen Le- bens zu empfehlen, welches eben zu dem wünschenswerthen Preis von 40 Pfennig per Lieferung erscheint.

Geiz, Kleines deutsches Wörterbuch für die deutsche Rechtschreibung, zum Handgebrauch bearbeitet. Kart. (Berlin, Weidmann.) Preis 1 M. 20 Pf. Da das im amtlichen Auftrage herausgegebene Wörter- 'Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschrei- bung' nicht alle Wörter und Wendungen anführen konnte, bei denen hinsichtlich der Schreibweise Zweifel und Unsicher- heit vorhanden ist, so lag das Bedürfnis nahe, den Wort- vortritt der deutschen Sprache nach dieser Seite hin in größ- serem Umfange zu berücksichtigen. Dielem Bedürfnisse will das vorliegende Wörterbuch genügen; es will die Schreib- weise nicht nur der gebräuchlichsten Wörter der deutschen Schriftsprache, sowie der Fremdwörter feststellen, sondern auch im engen Anschluß an die im amtlichen Verzeichnis maßgebenden Grundsätze Auskunft geben über die Wahl des großen oder kleinen Anfangsbuchstabens in Wendungen wie: zu Grunde gehen, zunichte machen und ähnlichen. Außerdem aber finden sich noch andere Punkte, namentlich grammatischer und stilistischer Art, Berücksichtigung. So ist bei den Sub- stantiven durchweg der Artikel, zum Teil auch der Genitiv und der Pluralis hinzugefügt, bei Verben findet sich nicht bloß die Angabe der ihrer Schreibweise wegen bemerkens- werthen Formen, sondern auch solcher, über deren Bildung Unsicherheit herrscht, sowie auch vielfach ihrer Konstruktion. Bei vielen Wörtern endlich ist ihre Bedeutung oder ihre Etymologie angegeben, wie bei: allmählich, Resener, Leumund, Werpolf, so daß das Wörterbuch auch wei- tergehenden Ansprüchen Genüge leistet.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Bericht vom 2. Juli 1880.

Table with columns: Name, Rate, Dis- count, etc. Includes entries like Halle'sche Stadt-Obli- gation, Halle'sche Provinzial- Obligationen, etc.

Aus Halle und Umgegend.

(Aus dem evang. Diakonissenhause.) Am Sonntag Nachmittag 4 Uhr wird die evangelische Diakonissen- anstalt hierseits ihr Jahresfest zugleich mit der Einsegnung von vier Probenschwestern feiern. Heute, am Sonnabend, wird eine Anzahl außerhalb des Mutterhauses arbeitender Schwestern erwartet, welche das Fest mitzuteilen gedenken. Der Gemeinschaft gehören angeblich 60 Diakonissen und Prob- schwestern an; unter den ersten sind leider mehrere recht kräftlich und können nicht mehr mit voller Kraft und Frische arbeiten, so daß kaum die vorhandene Arbeit überwältigt,

wiel weniger neue übernommen werden kann. Und das Ar- beitsfeld ist doch so groß! Gekommen sind in den letzten Wochen zwei Probenschwestern aus Idenstein und Arnstadt; angemeldet ist eine aus Quedlinburg. Ueber die Arbeit der auswärtigen Schwestern im letzten Jahr ist Folgendes zu berichten: Die in Torgau stationirte Gemeinde-Diakonisse, welcher eine zweite bauernd zur Hülfe gelangt werden soll, pflegte im Jahre 1879 58 Kranke. Sie machte 1009 Kran- kenbesuche und leistete 33 Nachwachen. Im arme Kranke wurden 924 Portionen Suppen verteilt und 71 A. zu deren Pflege verwendet. Seit Monat August v. J. stehen 10 händ. Pflegekinder unter der Aufsicht der Diakonisse. Im Ca- lator-Krankenhaus zu Halberstadt arbeiten seit Februar 1880 drei hiesige Schwestern. Sie pflegten 443 Männer an 10,843 Pflagetagen, 154 Frauen an 6239 Pflagetagen, 6 irre Männer an 1709, 20 irre Frauen an 5268 Pflage- tagen. Im Laufe des Jahres wurden 52 größere Opera- tionen mit fast durchgängig gutem Erfolg gemacht. Das beständige Wachsen der Zahl der Kranken veranlaßte die Er- weiterung der Anstalt durch Errichtung einer Baracke, in welcher 21 Betten aufgestellt werden können. Im Laufe des Jahres wurde dem dirigirenden Arzte, Sanitätsrath Dr. Finte, ein Assistenzarzt zur Verfügung gestellt. Die in Langenalza arbeitende Schwester hat im letzten Jahre 75 Kranke an 4140 Pflagetagen und mit 55 Nachwachen ge- dient. Der vaterländische Frauenverein, welchem die Schwe- ster zur Verfügung gestellt ist, veranlagte 599 A. und be- willigte 438 Portionen Suppen für 109 A. 60 S. Die bei- den in Naumburg arbeitenden Diakonissen haben im letzten Jahr 118 Kranke gepflegt, 3300 Krankenbesuche gemacht, 74 Nachwachen geleistet und wärend 3 Wochen Privatpflege in einzelnen Familien übernehmen können. Für die Hede- der Armen- und Krankenpflege konnten 880 A. 30 S. ver- anlagt werden, wozu 50 flüssigen Wein und 12 flüssigen Saft. In erster Reihe verpagt der Elisabethverein, neben ihm aber auch viele andere Wohlfahrter die Schwestern mit den nöthigen Mitteln zur Armen- und Krankenpflege. In der Gemeinde-Diakonie zu Bernburg arbeiten seit Januar 1880 zwei hiesige Schwestern. Verpagt wurden von ihnen 119 Kranke, dazu 60 Nachwachen geleistet. Die Schwestern mach- ten 3000 Armen- und Krankenbesuche, sie leisteten auch vom 15. Januar bis 20. März die Volksküche, aus der täglich 500 - 600 Portionen Suppen à 5 A. verteilt worden.

Jahresfest im Diakonissenhause.

Zu der am Sonntag den 4. Juli Nachmittag 4 Uhr stattfindenden Jahresfeier des Diakonissenhauses und der damit verbundenen Einsegnung von 4 Schwestern ladet alle Freunde und Gönner der Diakonissen-Anstalt herzlich ein der Vorstand der Diakonissen-Anstalt. Im Auftrage: Jordan.

Wetterbericht vom 2. Juli 1880, 8 Uhr Morgens.

Table with columns: Stationen, Barometer auf Meeressp. rd., Wind, Wetter, Thermometer in Grad C. Includes entries like Müllingmare, Akerbeek, Christianlund, etc.

Anmerkung. Die Stationen sind in vier Gruppen geordnet: 1) Nord-Europa, 2) Küstzone von Island bis Dnyruen, 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone, 4) Südeuropa. - Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung vom West nach Ost eingetragten. Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = heil, 8 = fährlich, 9 = Sturm, 10 = heftiger Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan. \*) Seegang mäßig. \*) Seegang leicht. \*) Nachts Regen. \*) Nachmittags Gewitter und Regen. \*) Nachmittags mehrere Ge- witter mit Regen. \*) Ejan. \*) Gelber Gewitter und Regen. \*) Mittags Gewitter, Nacht Regen. \*) Nachmittags Gewitter. \*) Nachmittags schwaches Gewitter. \*) Mittags Gewitter und Regen. \*) Nachmittags Gewitter und Regen.

Uebersicht der Witterung. Bei zunehmendem Luftdruck dauert über Central-Europa das veränderliche Wetter mit schwachen südlichen bis westlichen Winden fort. Eine barometrische Depression mit schwacher Luftbewegung hat sich über Süd-Europa deutlich ausgebildet; während nördlich von demselben ein neues Minimum erschienen ist. Trotz der vielen Gewitter und ausgedehnten Niederschläge, welche im Laufe des gestrigen Tages in Deutschland stattfanden, haben sich die Tempe- raturverhältnisse doch im Allgemeinen wenig verändert. Der Osten und Nordweste aus der Erde sind fortwährend warm, dagegen auf der Westküste ist die Temperatur nahezu normal. Deutsche Seewarte.

**Aus der Provinz.**

Se. Majestät der König hat dem Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar Pöhlmann zu Gardelegen den rothen Adler-Dritten Ordens Klasse mit der Schleife, dem Notar Sommer zu Eisenberg den rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem gewerkschaftlichen Obersteiger Ritter zu Alsdorf im mansfelder Gebirgskreise das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Nordhausen, den 2. Juli. (Gewerbe-Ausstellung.) Nach dem 14 Tage trennen uns von der Gründung der hiesigen Gewerbeausstellung. Auf dem Ausstellungsplatze herrscht überall die regste Thätigkeit, die Räume sind abgetheilt und die zur Schau kommenden mannigfachen Gegenstände werden zur Zeit angefertigt und aufgestellt. Freilich haben Comité und Fachkommissionen ihre liebe Noth, die in so großer Anzahl angebotenen Gegenstände entsprechend zu plazieren, und es ist bei der Anlieferung noch rüchständigen Anstellern nicht bringen genug anzuempfehlen, die Anlieferung nach Möglichkeit zu beschleunigen, um eine rechtzeitige Ausstellung zu erreichen.

Das Hauptgebäude macht einen imponanten Eindruck, insbesondere bei mit drei Thürmen flankirte Fassade. Vor demselben befinden sich die terrassenartig angelegten hübschen Parkanlagen, mit Brotteln, Springbrunnen u. f. w., das Musiklocher und im Hintergrunde am Walde drei Wasserfälle. Das Ganze erweist schon jetzt das Auge in angenehmer Weise und Sachkennner fallen das beste Urtheil. Gar herrlich und einzig interessant ist die Aussicht in die reizenden Thäler und Berge rings um, viele viele Meilen weit, wohl selten dürfte ein solches Panorama anzutreffen sein.

Von Seiten des Hauptcomités ist vor sorgfältig den Ansprüchen der Bequemlichkeit nach Möglichkeit Rechnung getragen. In der Restauration, welche an das Hauptgebäude anschließt, kann zu jeder Tageszeit billig und gut gespeist werden, ausliegende Zeitungen dienen zur Belehrung, die Tagesblätter sind jederzeit käuflich zu haben. Am Bureau der Ausstellung ist eine amtliche Verkaufsstelle für Briefmarken eingerichtet, ein Briefkasten von Seiten des hiesigen kaiserlichen Postamts ist ebenfalls angebracht; Drochfuhrer wird vom Bahnhof aus die Besucher gegen geringes (polizeilich normirtes) Fahrgehalt nach dem Ausstellungsplatze befördern. Die Aussteller erhalten (gemäß § 20 der Bedingungen für die Ausstellung) freie Eintrittskarten für die ganze Dauer der Ausstellung; freie Partoutkarten können vom 5. bis 14. Juli an bei dem Banquier Herrn Julius Bach, vom 15. Juli ab an der Ausstellungskasse, gegen Vorzeigung der Quittung über die bezahlte Plagemietze entgegengenommen werden. — Die vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen für die genannte Provinz, vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hannover für den kandropfteilbezirk Hildesheim, von der herzoglich braunschweigischen Regierung für den Bezirk Mühlentberg und von den fürstlich schwarzburgischen Regierungen für die Herrschaften Schwarzburg-Sondershausen und Schwarz-

burg-Rudolstadt genehmigte Lotterie bietet den Loosnehmern die günstigsten Chancen; es werden 50 000 Loose à 1 M. ausgegeben, worauf 2000 Gewinne im Einzelwerthe von 1500 M. bis zu 5 M., zum Gesamtwerthe von 35 000 M. (also 1/4 des ganzen Betrages) entfallen. Die Gewinne werden aus Ausstellungsgegenständen gewährt. Schließlich sei noch bemerkt, daß der Katalog in diesen Tagen fertig gestellt wird, daß die meisten beteiligten Eisenbahnen für die unverkauft gebliebenen Ausstellungsgegenstände frachtfreien Nidtransport gewähren, daß die Ausstellungsgegenstände bei der Lagerung-Mängern-Gesellschaft und bei der Thüringia gegen Feuersgefahr versichert sind, und daß die Wahl der Preisrichter erfolgt ist. Die Namen der Letzteren werden im Katalog mitgeteilt; der Zusammentritt der Preisrichter für Gruppe X — Nahrungs- und Genussmittel — ist bereits für den 16. Juli c. in Aussicht genommen.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Getraute:**  
Marienparochie: Den 19. Juni der Kaufmann Leitzig zu Mittweida mit C. E. E. Pöhlmann. — Den 28. Juni der Küchschnecker Dietrich mit A. F. Gabelmann geb. Engelmann. Der Buchhändler Keller zu Leipzig mit W. E. A. Pöhlmann. — Den 29. der Restaurateur Stayer gen. Zimmermann mit E. Z. J. Probst.  
Worlichparochie: Den 27. Juni der Maurer Schöfel mit A. W. Münnich.

**Geborene und Gestorben:**  
Marienparochie: Den 14. Oktober 1879 dem Fleischer Weise ein S., Hermann Karl. — Den 4. Februar 1880 dem Bahnhofs-Assistent Otto ein S., Albert Wilhelm Karl. — Den 28. April dem Bahnarbeiter Jänke ein S., Paul Oskar. — Den 1. Mai dem Lederhändler Henze ein S., Friedrich August Paul. — Den 26. dem Kaufmann Achilles eine T., Philippine Gertrud. — Den 30. dem Arbeiter Bruns ein S., Hermann Eduard.  
Ulrichsparochie: Den 13. April dem Fleischermeister Döring ein S., Erdmann Alfred Willy. — Den 29. dem Schmied Nagel eine T., Luise Wola. — Den 9. Juni eine unebel. T., Emma Karoline. — Den 23. ein unebel. S., Richard Karl.

**Worlichparochie:** Den 5. Mai dem Klumpner Kiehm ein S., Karl Siegmund. — Den 9. dem Schriftsetzer Müth ein S., Elise Martha.  
Neumarkt: Den 7. Oktober 1879 dem Müller Willebrand eine T., Emma Martha. — Den 1. Febr. 1880 ein unebel. S., Franz Karl. — Den 3. März dem Postdirektor Günther ein S., Heinrich Karl Wilhelm. — Den 15. dem Schuhmacher Niemann eine T., Bertha Lina. — Den 10. Mai dem Lehrer Ansohn ein S., Friedrich Karl Paul.

**Glanza:** Den 13. August 1879 dem Handarbeiter Benning eine T., Luise Hermine Anna. — Den 18. Dezember dem Schlosser Junges ein S., Friedrich Karl. — Den

14. Februar 1880 dem Wirtmeister Bösch eine T., Agnes Bertha. — Den 23. April dem Knechtelmeister Jenni ein S., Friedrich Hermann Kurt. — Den 11. Juni dem Kupferschmied Müth ein S., Hermann Paul.

**Civilstand.**

Meldung vom 2. Juli.  
Aufgeboten: Der Handarbeiter F. Krotewitz und W. Pötter, Böttlengerweg 30.

Geboren: Dem Zimmermann J. Ulrich ein S., Sophienstraße 23. — Dem Zimmermann D. Frenzel eine T., Veitengasse 3. — Eine unebel. T., Fleischerg. 45. — Dem Kaufmann H. Thomas eine T., Dorothenstr. 3. — Dem Handarbeiter G. Vogel eine T., gr. Schloßgasse 6. — Dem Kupferschmied H. Schaff eine T., Rindererstraße 42. — Dem Maler B. Biermann eine T., an der Halle 2. — Dem Schlosser F. Koppe eine T., Hermannstraße 9. — Dem Töpfer L. Rader eine T., Liebenauerstraße 5a.

Gestorben: Des Briefträger A. Grüning Ehefrau Henriette geb. Naumann, 38 J. 10 M. 24 T. Knochenfraß, Klinik. — Des cand. med. W. Hagemann S. Adolph, 3 M. 9 T. Darmatarrh, Töpferplan 11. — Die Wittve Julie Weiste geb. Gänge, 79 J. 6 M. 1 T. Altersschwäche, Neuhäuser 2. — Des Schuhmachermeister E. Eisner S. Richard 2 J. 9 M. 6 T. Pneumonie, gr. Wärfelstr. 9. — Des Handarbeiter J. Dornhildt S. Guido, 12 J. 4 M. 13 T. Folgen eines Sturzes, Dionsenpfanzen 13. — Des Kaufmann F. Schulz E. Elise, 2 M. 26 T. Brechdurchfall, Kövigsstr. 19. — Der Arbeiter Paul Wendler, 28 J. 3 M. 12 T., Weingärten 31.

**Todesfälle.**

Zum dritten Male binnen wenigen Monaten hat die philosophische Fakultät der Universität Breslau einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. Am 29. Juni verschied einer ihrer hervorragendsten Lehrer, der geistige Regierungsrath Dr. Carl Meumann, ordentlicher Professor der Geschichte. Am 27. Dezember 1823 zu Königsberg geboren, fand er seine Ausbildung ganz in den Schulen seiner Vaterstadt. Ursprünglich bestimmt, Elementarlehrer zu werden, ging er erst 1838 aus der Borjule des Lehrerseminars über auf das Kniespöckische Gymnasium, 1842 auf die Universität. 1856 publizierte er sein erstes größeres Werk: „Die Hellenen im Sythenlande“ und übernahm bald darauf die Redaktion der „Zeitschrift für Erdkunde.“ 1859 wurde er zum außerordentlichen Professor der Geschichte an der Universität Breslau ernannt, blieb jedoch vorerst als Hilfsarbeiter im Staatsministerium in Berlin und begann erst im Wintersemester 1863—64 seine Vorlesungen. 1865 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor.

**Bolsbibliothek auf dem Rathhause**  
geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

**Gesuch.**

Für eine hiesige größere gaub. Restauration wird bis 15. d. M. ein tüchtiger Wirt gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. Blattes unter Chiffre W. B. 100.

**Solide Reisende,**

welche namentlich kleinere Ortshäfen besuchen, können courante Artikel mit vertreten, gegen hohe Provision. Abr. unter W. R. 9 an H. Graefe, gr. Wärfelstr. 7, erbeten.

Ein intelligenter junger Mann, mit gewandten Umgangsformen wird zu einer lohnenden Beschäftigung im Vertriebsgeschäft gesucht. Abr. erbeten unter U. O. in d. Exp. d. Bl.

**Façadenputzer**

nimmt an Albrechtstraße 4, III.

**Maurergefellen werden angenommen**

**Krausenstraße 3.**

Auf Mäntel geübte Mädch. find dauernde Beschäftigung. Rönneberg Nr. 21, IV, I.

Tücht. Maschinenwärterinnen für seine Waäße werden gel. Schwanngasse 2, II.

Mädch. auf Knaben-Ämliche geübt, finden dauernde Beschäftig. gr. Wallstr. 24 a, II.

Ein von seiner Herrsch. empfohlenes, ordentliches Mädchen, sucht zum 1. August einen Dienst für Haus- und Küchenarbeit. Zu erfragen Merseburgerstraße 45.

Wirtschaft, Rodmannsells, Köchin, Stubenmädchen f. Küche u. Hausarb., Kinderfrauen erhalten sof. u. später bei hoch. Lohn Stelle durch Pauline Fleckinger, II. Schlam 3.

**Ein Mädchen für Küche und Haus**

findet sofort guten Dienst durch Fr. Wender, Erdel 9.

Eine unabhängige Frau oder Mädchen sucht sof. als Aufwartung Steinweg 30.

Ein gutes Hausmädchen f. zum 1. August Kieneyerstraße 10, p.

**2 Kinderfrauen, 4 Köchinnen,**

**3 Stubenmädch.** für seine hiesige Herrschaft, 6 hoch. Lohn z. 1. Octob. gesucht.

**3 tücht. Hausmädch., 1 Mädch.**

in den Kochen erf. sucht sof. Stelle d. Emma Verhe, gr. Schlam 9.

Ein gebildete, junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Bureau oder sonstige geeignete Beschäftigung. Eintritt sof. Gesf. Offerten sub B. an die G. Graefe'sche Annoncen-Expediton gr. Wärfelstr. 7.

Ein Mädchen wird für des Vormittags zur Aufwartung gesucht Sophienstr. 17, II. Et.

Ein f. Mädch., wech. in weibl. u. häusl. Arb. bewandert ist, sucht Stelle. Abr. u. V. 44, Expedition d. Blattes erbeten.

Ein älteres, im Kochen und Hausarb. sehr erfahrenes Mädchen m. f. guten Zeugn. sucht Stelle. Köch. Henrietenstr. 28, I.

Ein anst. Mädchen, welches in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, wünscht gute Stelle. Zu erfragen bei

Frau Mos, Leipzigerstraße 5.

**Nicht brandbare Mädchen inden zum 15. und 1. August Stelle durch**

**Frau Fleckinger, II. Wärfelstr. 7.**

Anständ. Mädchen, Köcher u. Kellerburschen, Haus- u. Herdentuechte, Landburschen inden sofort Stellen durch Frau Vinnewitz, gr. Wärfelstr. 18.

**Wohnungen,**

schön eingerichtet, von 60—120  $\%$ , zum 1. October 1880 zu beziehen

Indenstraße 16,

auch zu erfragen H. Sandberg 14, II.

Eine Souterrain-Wohnung zu vermieten Auguststraße 10, p.

Eine Wohnung, III. Etage, ist für 70  $\%$  jährlich an ruhige Leute zu vermieten

**Schulgasse 6.**

Logis, 2 St., 2 K., Entrée u., sofort oder 1. Oct. zu beziehen Sandbergstr. 12.

Fein möbl. Et. mit o. s. k. an 1 o. 2 P. sofort zu verm. Anhalterstr. 5a, I.

Möbl. Stuben sof. zu v. Spiegelg. 13, III.

Ein möbl. Zimmer ist sofort oder 1. Aug. zu beziehen Parfstr. 10, I.

Möbl. Z. sowie Schlafst. Kandbergstr. 12, p.

Möbl. Stube sogleich Unterberg 20.

Möbl. Wohn. zu bez. Weidstr. 13, I.

Möbl. Stube u. K. Friedrichstr. 16, II.

z. möbl. Zimmer m. K. verm. Weidstr. 67, i. K.

Möbl. Wohnung sof. gr. Wärfelstr. 29, III.

Fr. möbl. Wohn. verm. Albrechtstr. 5.

Anst. Dm. f. Logis alter Markt 3, P. I. I.

Möbl. Wohnung Anhalterstr. 5a, III, r.

Möbl. Stube u. K. Landbergstr. 6, II.

Möbl. Stube (m. 9 M.) Leipzigerstr. 66, I.

Möbl. Stube 1 o. 2 P. Weidstr. 95/96.

Mitbw. f. möbl. Wohn. gef. Wärfelstr. 4.

Möbl. Stube u. K. Erdel 6, am Markt.

Möbl. Stube u. K. I. Aug. Martinsg. 1.

Möbl. Stube u. Schlaf. 1. August zu vermieten alter Markt 6, I.

**Ein Herr als Mitbewohner gesucht**  
**Harz 43, part.**

Schlafst. f. anst. j. Dm. alt. Markt 27, II, S. G.

F. anst. H. Schlafst. Leipzigerstr. 8, D. II.

Anst. Schlafst. offen Brüderstr. 6, III.

Anst. Schlafst. m. K. Merseburgerstr. 10.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 11, Hof, I.

2 anst. Schlafstellen mit Kost gr. Steinstraße 16. F. Trautwein.

Anst. Schlafst. offen Küßgasse 7.

Ein anst. Herr findet Schlafst. Gallastraße 2.

Anst. Schlafst. m. K. Harz 26, II.

Schlafst. (sp. Eing.) Rammelsstr. 11, D. I.

Anst. Schlafst. ohne Kost Gerbergasse 10.

Anst. Schlafst. offen Schmeierstraße 3.

Anst. Schlafst. m. K. H. Sandberg 14, I.

Anst. Schlafst. m. K. Unterberg 25, II, I.

Anständ. Schlafst. Erdel 13.

Anst. Schlafst. offen alter Markt 13, II.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 52 geraden 2 1/2 T.

Anst. Schlafst. off. II. Schlam 4, p.

Anst. Schlafst. m. K. Geißstraße 52, p.

Anst. Schlafst. offen Weidstr. 47, II, D.

Anst. Schlafst. offen Zapfenstraße 2.

Anst. Schlafst. offen Martinsgasse 1.

Möbl. Schlafst. Töpferplan 3, I.

Anst. Schlafst. Töpferplan 7, II, r.

Anst. Schlafst. Spiegelgasse 13, III.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsg. 4, P. I.

Anst. Schlafst. H. Sandberg 14, H. II.

Anst. Schlafstellen Schmeierstr. 11, Wädel.

**Laden-Gesuch.**

Ein schöner Laden wird in einer guten Geschäftslage per sofort oder 1. October gesucht. Offerten unter „Laden“ an die Exped. d. Bl.

Ein Laden in guter Geschäftslage per 1. October zu mieten gesucht. Offerten sub K. 11589 an J. Borek & Co. erbeten.

Von kinderlosen Leuten wird per 1. October eine freundliche Wohnung von 5—6 Bieder ganz in der Nähe des Bahnhofs gesucht und gef. Offerten mit Preis-Angabe unter H. 11597 an die Annoncen-Expediton von J. Borek & Co. erbeten.

Ein Part.- oder Beletage-Logis von 4 St., 3 K. wird zum 1. October oder früher zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe bitte unter T. Z. 26 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird vom 15. October ab möbl. Zimmer mit Kob. v. e. Dozenten hiesiger Univ. Abr. mit Angabe aller Bedingungen sub C. G. in goldenen Ring.

Gesucht wird zum nächsten Semester eine gut möblierte Stube mit Kammer in d. Post-, Leipzigerstraße oder Königsbergel. Off. unter G. F. an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung zu 400 M. gesucht. Gesf. Offerten unter Chiffre B. G. befördert die Exp. d. Bl.

**Comtoir, Niederlage**

und Hofraum mit Einfahrt zum 1. Januar 1881 gesucht. Off. mit Preisangabe bes. sub G. k. 6080 Rud. Mosse, große Wärfelstr. 4.

**Vermischte Anzeigen.**

**Erklärung.**

Bezugnehmend auf die Nachricht in Nr. 153 des „Halle'schen Tageblattes“, theile ich einem sehr gebierten Publikum mit, daß ich am 1. Jan. d. 3. von Herrn F. Mayer die Restauration Leipzigerstraße 81 unter der kontraktlich festgesetzten Bedingung gekauft habe, daß Herr F. Mayer nie mehr eine Restauration eröffnen resp. führen darf. Es geht demnach klar hervor, daß nicht Herr, sondern Frau F. Mayer die Restauration der 8. Actien-Brauerei aus den Händen des Herrn Stephan übernommen hat. Ein Urtheil über das Verhalten des Herrn Mayer überlasse ich einem hochgeehrten Publikum.

H. Wille.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich nicht mehr Mittelwache 9, sondern Geißstraße 55, 3 Tr. hoch wohne, und bitte auch hier ein gültiges Wohnlohn.

Luise Grünbaum, Schneiderin.

**Rudolf Mosse,**

**Annoncen-Expediton**  
für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslands.  
Strengste Diskretion. Zeitungs-Kataloge gratis. Höchste Rabatta.

Halle a. S., den 3. Juli 1880.  
 Sophienstrasse 1, früher  
 Dorendorf's Hôtel garni, ein  
**Restaurant.**  
 Ich empfehle meine Lokalitäten und Garten einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend. Ich werde mich bemühen, die mich zu beehrenden Gäste durch prompte Bedienung bei Verabreichung nur guter Speisen und Getränke zufrieden zu stellen suchen.  
 Hochachtungsvoll  
**W. Friesleben,**  
 früher Bahnhofs-Restaurateur Cöthen.

**Restaurations-Übernahme.**  
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten ergebe ich zur Nachricht, daß ich die in dem Hause des Herrn Schlossermeister **Taueschmidt**, bisher von Herrn **W. Krentzmann** unangehabte **Restauration**  
**Neugasse 14**  
 mit heutigem Tage übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine geehrten Freunde und Gäste auf's Prompteste und Heellste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch. **Bier** fl. aus d. Brauerei des **Hrn. W. Rauchfuss** frisch vom Faß.  
 Halle, den 2. Juli 1880. Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Otto Weickardt.**

Halle, Dienstag den 6. Juli Abends 6 Uhr  
 im Volksschulsaale  
**Concert**  
 des akademischen Gesangvereins,  
 unter gefälliger Mitwirkung  
 des Herrn **H. Petri**, Fürstl. Concertmeister aus Sondershausen.  
 Billets zu nummerirten Plätzen à 2 M 50  $\frac{1}{2}$ , — nicht nummerirte Billets à 1 M 50  $\frac{1}{2}$  sind in der Musikalienhandlung von **H. Karrodt**, Barfusserstr. 19, zu haben.  
**Otto Reubke**, Universitäts-Musiklehrer.

**Saalschlossbrauerei Giebichenstein.**  
 Sonntag den 4. Juli  
**Grosses Militär-Concert,**  
 gegeben von der ganzen Kapelle des Königl. Thür. Husaren-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Schütz**.  
 Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
 Programm an der Kasse. Entrée 30  $\frac{1}{2}$   
 Abends elektrische Beleuchtung. **F. Welz.**

**Freyberg's Garten.**  
 Sonntag den 4. d. Mts. Nachmittags und Abends  
**Concert**  
 von der Kapelle des Musikdirektor Herrn **Krone**.  
 Abends elektrische Beleuchtung und Sprühen der  
**Wunder-Fontaine.**  
 Entrée 20 Pfennig.

**Müller's Bellevue.**  
 Heute Sonntag den 4. d. Mts.  
**grosse Ballmusik** mit freier Nacht.  
**F. Müller.**

**Hertzberg's Stablissement zu Bassendorf.**  
 Heute Sonntag den 4. d. M. von Nachm. 3 1/2 Uhr Tanzvergügen.

**Rechnen und Deutsch.**  
 Ein Abendkür als Teilnehmer gesucht.  
 Nr. 12 an die Exped. d. Bl.  
 Während einer vierwöchigen Abwesenheit werden die Herren **DDR. Francke, Hochheim** und **Scharfe** mich zu vertreten die Güte haben.  
**Dr. Ed. Hertzberg.**  
 Sonntag, 11. Juli  
**Ad. Schmidt's**  
**Extra-Zug**  
 nach  
**Kösen.**  
 Alles Nähere bei Steinbrecher & Jasper.  
**Goldene Egge.**  
 Sonntag d. 4. Juli von 4 Uhr ab Garten-Concert, von 7 Uhr ab Tanzmusik.  
**Maille.**  
 Sonntag Spektakel. Bier ff. Heute.  
**Brekler's Berg.**  
 Heute Sonntagabend Frei-Concert.  
 Sonntag Tanz-Kränzchen.  
 Montag Frei-Concert.  
 Div. Kränzen. Bier hochfein.

Harz 48. „Moritzburg,“ Harz 48.  
 empfiehlt seine Localitäten.  
  
 A. Moritz.  
 Montag Abend „Frei-Concert.“  
 Restaurant „Kühler Brunnen.“  
 Sonntag den 4. Juli Tanzmusik. Anfang 4 Uhr Nachmittags. **H. Schade.**

**Für Restaurateure und Hôtels**  
 empfehle die in Leipzig so beliebt gewordenen Isländer Appetits-Heringe, ausgestellt auf der Berl. Fischerei-Ausstellung 1880.  
 Georgstraße 1, Halle. **F. Hoefert.**

**Restaurant zur Forelle.**  
 Borzügliches Lagerbier à Gl. 15 Pf., sowie böhmisches Bier à Botal 10 Pf. von **Riebel & Comp.**, Leipzig.  
**Ausgewählte Speisekarte. Solide Preise.**  
 NB. Gebe auch böhmisches Bier 20 Fl. à M. 3 franco Haus ab.  
**Aug. Markert.**

**Gesellschaftshaus Diemitz.**  
 Heute Sonntag den 4. Juli c.  
**Ballmusik (Krone'sche Kapelle).**  
 Anfang 3 1/2 Uhr. **Max Hofmann.**  
**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
 Heute Sonntag den 4. Juli  
**Grosser Ball.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 30 Pf.

**Restaurant zur Terrasse.**  
 Sonntag den 4. Juli  
**Frühschoppen-Concert.**  
 Entrée frei.  
 Nachhilfe im Griechisch und Latein wird während der Ferien gesucht. Off. unter **N. B. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Zimpfung**  
 Mittwochs Nachmittags 2 Uhr.  
**Dr. Quadflieg, Brüderstr. 7.**  
 Sonntag d. 4. Juli eröffne Leipzigerstraße 25 im Keller ein Viktualiengeschäft und empfehle von mehreren Ritzgeiern Thüring. ff. Tafelbutter und ff. Thüring. Käse sowie alle Sorten gutes Jagdbier.  
**Frau Ködiger.**  
**Buchführung.**  
 Unterzeichnete giebt prakt. Unterricht der dopp. Buchführung; Zeit beliebig. Gedw. Witzstraße 11, II neben **C. Schuppe**, Maler.  
**Weber, Kaufmann.**  
**Patentbesorgungen**  
 Otto Sack, Civil-Ingenieur a. Patentamt, Pleigwitz-Leipzig, unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen u. mässigen Preisen. Beste Referenzen bez. erfolgreicher Verwertung von Patenten.  
 3000 M sind am 1. October c. auf pupill. Sicherheit auszuliehen. Nähere Auskunft ertheilt gefälligst **Dr. Pol.** Ansp. a. D. **Georgii**, Anhalterstraße 6, II.  
**20000 Mark**  
 5%ige gute Hypotheken, bestehend aus 3 Appoints, werden im Ganzen oder auch getheilt zu cediren gesucht. Offerten unter **C. 11599** bei **J. Bard & Co.** niederzulegen.  
**Kanarienvogel** entflohen. Gegen Belohnung abzugeben. **Trödel 2, 2 Tr.**  
 Ein gr. brauner Hund, Art Dogge, mit Maulkorb u. Kette entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. **Stietzweg 41.**  
 Gelber Hund angelassen. **Hafen 3.**  
 Maulkorb verl. Abzug. gr. Wallstraße 15.  
 Ein fl. gr. Kinderhut gef. **Brüderstr. 13, S. II.**

Am Montag den 5. Juli c. wird im Saale der Herberge zur Heimath, Mauergasse 6, die Monats-Versammlung des Vereins zur Beförderung des Missionsinteresses stattfinden. Herr Pastor Pfaffe wird einen Vortrag über das Thema: „die Mission als Kulturkampf“ halten. Alle Freunde der Mission werden dazu herzlich eingeladen.  
 Der Vorstand des Vereins zur Beförderung des Missionsinteresses.  
**Thüring.-Säch. Gesichtsz. u. Alterthums-Verein.**  
 Monats-Versammlung: Dienstag den 6. Juli 8 Uhr Abends auf dem „Jägerberge.“  
**Bestalozzi-Verein**  
 Halle und Umgegend.  
 Generalversammlung Dienstag den 6. Juli cr. Abends 8 Uhr im „Gamsbrunn.“  
 Tagesordnung: Das Provinzialvereins-Statut und die magdeburger Abänderungsanträge.  
 Der Vorstand.  
**Städtische Armenschule,**  
 erste Anstalt von 1854 an, Montag den 5. Juli Versammlung in den drei Schwänen Abends 8 Uhr.

**Berammlung**  
 der ehemaligen Freischüler des Waisenhauses Montag den 5. Juli Abends 8 Uhr in „Café Barbarossa.“  
**Café David.**  
 Dienstag den 6. Juli  
**Grosses Extra-Concert**  
 der herzoglichen Kapellvorst. Musikschule zum Besten der Nothleidenden in Oberhiesleben.  
**Wilhelmshöhe**  
 zu Giebichenstein.  
 Heute Sonntag den 4. Juli von 3 Uhr ab Tanzmusik. **C. Müller.**  
**Hall. Turn-Verein.**  
 Montags und Donnerstags Übung.

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
 Heute Nachmittag 5 Uhr starb nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter  
**Herr. Rauchfuss** geb. **Klingemann**  
 in ihrem noch nicht vollendeten 60. Lebensjahre, was wir tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten hiermit anzeigen.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
**Todes-Anzeige.**  
 Heute Mittag 1/2 2 Uhr endete ein sanfter Tod das schwere Leiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter  
 Frau **Auguste Schwarz** geb. **Kaue**.  
 Um stillen Beileid bitten  
 die trauernden Hinterbliebenen.  
 Halle, den 2. Juli 1880.  
 Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr statt.

# Bekanntmachung.

Die bevorstehende Erziehung eines Mitgliedes des Hauses der Abgeordneten im 4. Wahlkreise des Regierungs-Bezirks Merseburg (Saalkreis und Stadt Halle) an Stelle des verstorbenen Herrn Amtmann Reinecke hier selbst, bedingt die Ausführung von Wahlmänner-Ergänzungs-Wahlen in denjenigen Urwahlbezirken der Stadt Halle, in denen die am 30. September 1879 gewählten Wahlmänner durch Tod, Wegzug aus dem Urwahlbezirk und sonst ausgeschieden, oder in denen damals einzelne Wahlen unvollzogen geblieben resp. für ungültig erklärt sind.

Zur Ausführung dieser Wahlmänner-Ergänzungs-Wahlen nach Maßgabe des untenstehenden Verzeichnisses, in welchem die betreffenden Urwahlbezirke resp. Wahlabtheilungen, die ausgeschiedenen und durch Neuwahlen zu ersetzenden Wahlmänner, die Wahllokale, die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, ersichtlich gemacht sind, laden wir die beteiligten Urwähler nur auf diesem Wege ein, sich

**Montag den 5. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr**

in den bezeichneten Wahllokalen einzufinden.

Die Wahlmänner-Ergänzungs-Wahlen erfolgen auf Grund der für die am 30. September 1879 stattgehabten Wahlmänner-Wahlen aufgestellten Bezirks-Abtheilungs-Listen und hat selbstverständlich auf die seit Aufstellung dieser Listen etwa eingetretenen Wohnungs-Veränderungen keine Rücksicht genommen werden können, daher die Urwähler, — soweit sie überhaupt bei der Wahl betheiligt sind, — nur in dem Bezirk zur Stimmabgabe zugelassen werden, in welchem sie in die Abtheilungsliste eingetragen stehen.

Unter Protest oder Vorbehalt abgegebene Stimmen sind ungültig.

Abwesende können in keiner Weise, weder durch Stellvertretung noch sonst an der Wahl Theil nehmen.

Nr.	Urwahlbezirk. Umfaßt:	Abtheilung.	Ausgeschiedene Wahlmänner.	Ursache des Ausscheidens.	a) Wahl-Lokal: b) Wahlvorsteher, Herr: c) Stellvertreter Wahlvorsteher, Herr:
8	Baufhof, große Brauhausgasse, H. Brauhausgasse, Leipzigerstraße Nr. 100—110, kleine Märkerstraße, hinter der Ulrichskirche	III. III. II.	Bildhauer Karl Landmann, Restaurateur F. Seife, Kaufmann Ed. Goldschmidt,	verstorben. aus dem Urwahlbezirk verzogen. aus dem Urwahlbezirk verzogen.	a) Kaiser-Wilhelms-Halle. b) Kaufmann Theodor Häner. c) Kaufmann Ferd. Döfne.
9	Großer Berlin, H. Berlin, hoher Krämer, Kuhgasse, Rutschgasse, große Märkerstraße, Marktplatz Nr. 1—3, neue Promenade, Schmeerstraße Nr. 1—11	III.	Bildhauer Karl Schellenberg,	aus dem Urwahlbezirk verzogen.	a) Alter Stadtverordneten-Saal. b) Restor. Märkerstr. c) Kaufmann Krammisch.
20	Belesenerstraße, Billbergweg, Ludwigstraße, Thorstraße, Vereinsstraßen, Wömlitzerstraße	I.	Brauereibesitzer J. Schulze,	die Wahl ist für ungültig erklärt.	a) Pfeiffer's Berg. b) Rentant Bender. c) Buchhändler Uhlmann.
23	Blücherstraße, Brandensplatz, Königstraße Nr. 40a—41, Niemeyerstraße	I.	Amtmann Reinecke,	verstorben.	a) Ermen-Saal der deutschen Schulen des Waisenhauses. b) Justizrath Dryander. c) Kaufmann Liebau.
25	Bahnhofstraße, Königstraße Nr. 1—40, Königsplatz	III.	Rentier Wilhelm Jörn,	verstorben.	a) Stadtschulzenhaus. b) Kaufmann Franz Finger. c) Kaufmann Emil Fünde.
33	Friedrichstraße, Karlstraße, Weidenplan, Wilhelmstraße Nr. 1—32	I.	Buchhändler Geseuius,	die Wahl ist für ungültig erklärt.	a) Weidenhammer's Restaurant. b) Buchhändler Friede. c) Lehrer Steyer.
37	Bockshörner, Fleischerstraße, Sägerplatz, Reitergasse	I. I.	— —	es war eine Wahl nicht zu Stande gekommen, weil keine Urwähler erschieden.	a) Gasthof zum weißen Roß. b) Lehrer Beckland. c) Kaufmann Wäpke.
38	Am Kirchhof Nr. 1—6 und 16—24, große Wallstraße, kleine Wallstraße	II.	Rentier Hermann Küffer,	verstorben.	a) Neumarkt-Schießgraben. b) Mauervermeister Krappe. c) Wundarzt Böhme.

Halle, den 25. Juni 1880.

## Bekanntmachung.

Im Monat Juli d. J. werden brennen:  
**1) die Galblaternen:**  
 vom 1. bis einschl. 10. von 9 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts,  
 vom 11. bis einschl. 14. und vom 21. bis einschl. 31. von 8 1/2 Uhr Abends  
 bis 12 Uhr Nachts;  
**2) die Mondscheinlaternen:**  
 vom 15. bis einschl. 20. von 8 1/2 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts;  
**3) die Nachtlaternen:**  
 vom 1. bis einschl. 31. von 12 Uhr Nachts bis 3 1/2 Uhr Morgens.  
 Halle, den 28. Juni 1880.  
 Der Magistrat.

## Submission.

Die Lieferung und Montage der Eisenconstruktionen des physiologischen Instituts soll im Wege öffentlicher Submission verdingen werden. Die Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens **Mittwoch den 7. Juli cr. Vormittags 11 Uhr** im Bureau des Unterzeichneten, Friedrichstraße 24, abzugeben, wofür auch die Preisungsbedingungen während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen.  
 Halle a/S., den 30. Juni 1880.  
 Königlich-Preussischer Land- und Forst-Direktor.  
 v. Tiedemann.

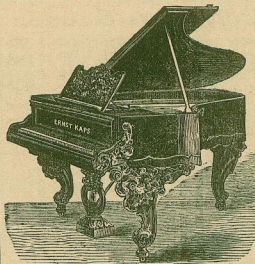
## Zur Beachtung für Kranke,

das ich von jetzt ab jeden Montag von 1 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags im Hotel „Aussfelder Hof“ in Halle zu sprechen sein werde, und behände vorzugsweise durch meine Verbindung eines galvanisch-electrischen Lebensweckers alle nachbenannten Krankheitsfälle, die schon von vielen Aerzten als unheilbar erklärt worden sind. Jedes Verleiten die Electricität besitzt und durch dieselbe erzielt wird, ist heilbar. Für die Herren Aerzte, die sich davon überzeugen wollen, steht ein Strommangeger (Galvanostroph) zur Verfügung. Der Lebenswecker ist geeignet vor Nachschlingen geschützt, und kann nicht mit Giftstoffen, Electrolyten und allen anderen möglichen Anverwundungen versehen werden. Besonders behandle ich durch diesen Lebenswecker: Schlag, Rheumatisches, Neuralgische, Leberleiden, Siphilitische, Gelenksentzündungen, rheumatische Augenentzündung, nervöse Taubheit, Ohrenschmerzen, Unverdaulichkeit, Magenbeschwerden, chronische Nervenkrankheiten, Verlust der Stimme, des Gehörns und des Geruchs, Schlaflosigkeit, Reizhusten, überaus alle nervösen Krankheiten, welche auf mangelhafter Blutcirculation und Unheilbarkeit der Nerven beruhen. Außerdem behandle ich durch Homöopathische Heilung und Giftschluckmittel n. s. w., überhaupt alle Krankheiten, die hier auch nicht ausgeheilt sind. Der Lebenswecker ist so konstruirt, daß er auf dem kranken Körper von den schwächlichen Personen getragen werden kann.  
 Der Preis des Instrumentes ist von 20 bis zu 60 M je nach der Krankheit, bei Befähigung schwachen Sighleiden n. s. w. bis zu 60 M. Für alle übrigen Leben genügt es schon bis zu 20 M.  
 Th. Berardt, Doctor im Auslande,  
 Erfurt, Bahnhofsstraße 41, II.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab hoher Krämer 1, am Markt, neben dem Leihhause.  
 Friederike Gabelmann, Hebamme.

Zu wohnen jetzt Schmeerstr. 20, I. Et.  
 A. Bleeser.

für den redactionellen Theil verantwortlich C. Wobart in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses.



## Resonator-Flügel

und  
**Pianino's,**  
 dreifach gekreuzt,  
 von  
 Kaps, Feurich etc.,  
 unerreicht in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit  
 bei  
**F. Voretzsch,**  
 Musikdirector,  
 Halle a/S., Wilhelmstrasse 5.

## Junigsten Dank für Lebensrettung!

Ich litt schon lange Zeit an Magenbeschwerden und Verdauungsbeschwerden und habe alle Mittel vergebens angewendet, ebenso habe ich für 21 Mk. Benedictiner und Magenbitter von C. Fingel in Göttingen getrunken, jedoch ohne allen Erfolg und war dabei so herunter gekommen, daß mir bereits Todemann das Leben abgabte.

Alsdann hörte ich den ächten Bernharden Apertkrauter-Liqueur von Herrn Waltraud Otmar Bernhard in München so loben, daß ich mich entschloß, zu diesem noch meine letzte Zuflucht zu nehmen, und hatte nach 8 Tagen die wohlthunende Wirkung, daß mir das Essen wieder blieb und ich am ganzen Körper wieder gesund ward, und so zunahm, daß Jedermann staunte, wie es möglich sei. Heute kann ich trotz hohen Alters meiner Arbeit wieder vollständig vorstehen, Alles essen und verdauen, was ich mir dem ausgezeichneten allein ächten Bernharden Apertkrauter-Liqueur von Waltraud Otmar Bernhard, hll. Hof-Deputirter in München zu verdanken habe, den ich auch bei jeder Gelegenheit bestens empfehlen werde.  
 Schöngau, den 4. April 1880.

Johann Karls,  
 Sattlereibesitzer und ehem. Magistratsrath.  
 Die Richtigkeit vorstehender Unterchrift bestätigt am 20. April 1880;  
**Stadtmagistrat Schöngau**

gez. Kröbbl, Bürgermeister.  
 Eine Anzahl ähnlicher Atteste liegen zur Ansicht bereit.  
 Der ächte Bernharden Apertkrauter-Liqueur von Waltraud Otmar Bernhard ist in Flaschen à 1,5 Mark, 2 Mark und 4 Mark ab zu haben bei:  
 Herrn A. Ludwig, Einzelapotheke in Halle a/S.; Merseburg: Oskar Leberl; Zeitz: Bruno Müller; Schleibitz: R. Nietzsche; Bitterfeld: Gotth. Ed. Pötsch; Götting: Carl Holmann; Gannern: C. Arzt, Conditör.